

sehr ins Gewicht gefallen ist; ich denke nicht nur an die Silbermine von Goslar sondern allgemein an die Einquartierung in den Bischofshöfen, womit Heusinger doch im wesentlichen Recht behalten hat.

Ich benutze die Gelegenheit, Ihnen zu sagen, dass ich in die Redaktion des Archivs für Urkundenforschung vom neuen Band ab Ihren Nachfolger Hans-Walter Klewitz mit aufgenommen habe, wobei von der Voraussetzung ausgehe, dass auch Ihnen, wie Ihrem Vorgänger Stengel die einmal eingeleitete Verbindung des Archivs für Urkundenforschung mit dem Reichsinstitut genehm ist. Ich selbst bin umgekehrt nach wie vor bereit, am Deutschen Archiv mitzuwirken. Solange Holmann im Felde steht, wird wohl auch eine Veränderung von Ihnen nicht beabsichtigt sein. Ich wäre sonst auch mit dem Ausscheiden meiner ganz einverstanden. Ich lege Ihnen ein Heft meiner Berichte und Studien bei, das ein Geheimratsprotokoll enthält, wie es so früh selbst ist; ich nehme an, dass Ihr Verfassungsgeschichtliches Interesse Stück gern besitzt.

Mit kollegialem Gruss

Ihr

Brandt